

Stellmacher

b) Landesausschuß des sächsischen Handwerks und Landesverband sächs. Wagenbauer und Stellmachermeister:

	%
Allein- und Lehrlingsbetriebe	30—40
Betriebe mit 1 Gehilfen	25—35
" " 2 " 	20—30
" " 3 " 	15—25
" " 4 " 	10—20

(Vergl. Schreiben des Landesausschusses und der Landesfachverbände des sächs. Handwerks vom Mai 1927 am Schluß des Heftes.)

7. Landesfinanzamt Karlsruhe (Bezirk der Hwk. Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim.)
Schätzung nach Brutto- und Nettoverdienst, sowie nach Kalkulationssätzen.

	Richtsatz für den Nettogewinn in %	
A	25—35	Auf dem Lande bis 50%; bei Beschäftigung von Gehilfenent- sprechender Abschlag.
B		Meisterlohn + 15% vom Umsatz.

(Vgl. auch „Schätzung nach Tagesverdiensten für 1926“ am Schluß des Heftes.)

8. Landesfinanzamt Köln (Bezirk der Hwk. Aachen, Koblenz, Köln, Trier).

	%
Bis zu 5000 RM. Umsatz	30
" " 10000 " " 	22—25
" " 15000 " " 	18—20
" " 20000 " " 	15—17
über 20000 " "	10—15
Vorschläge für Bruttonutzsätze	35—40

9. Landesfinanzamt Königsberg (Bezirk der Hwk. Königsberg).

Nettoverdienst in % vom Umsatz	Anhaltspunkte für die Er- mittlung des Umsatzes.
15—20	Vgl. Verfügung vom 21. Febr. 1927 — I D 9 R —.

10. Landesfinanzamt Magdeburg (Bezirk der Hwk. Dessau, Erfurt, Halle, Magdeburg).

	Reinertrag in % der Einnahmen	
	Richtsätze	Rahmensätze
Meister allein oder mit 1 Lehrling	33	28—38
Meister mit 1 Gesellen	28	28—33
" " 2 " und mehr	23	18—25

11. Landesfinanzamt Mecklenburg-Lübeck (Bezirk der Hwk. Schwerin und der Gk. Lübeck).

	Reinverdienst in % vom Umsatz	
1. Wenn der Meister selbst mitarbeitet	50	Eine Trennung des Umsatzes in solchen mit u. ohne Material- lieferung ist nicht erforderlich. Rohverdienstsätze sind nicht festzusetzen.
2. Ohne nennenswerte Mitarbeit des Meister	30	